



Protokoll

28. Sitzung des Studierendenrates der TU Bergakademie Freiberg (Wahlperiode 24, öffentlich)

Datum: 13.03.2025

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:25 Uhr

Ort der Sitzung: Besprechungszimmer des Rektorats

Sitzungsleitung: Meike Bösel

Protokollführung: Maik Schlegel

Anwesenheit

Entsandte Mitglieder des StuRa (X – Anwesend, E – Entschuldigt, U – Unentschuldigt)								
Fakultät 1			Fakultät 2			Fakultät 3		
ZB	Zoé Bunk	X	NA	Nikolas Auerswald	X	MS	Maik Schlegel	X
FB	Fabian Bär	X	GG	Gerd Gehrisch	X	SF	Sophie Farkov	X
WF	Willy Friedrich	X				KO	Katrin Ortlepp	E
Fakultät 4			Fakultät 5			Fakultät 6		
PW	Paul Weckbrod	X	MB	Meike Bösel	X	DD	Dirk Damaschke	X
HL	Hanna Lehmann	X				JN	Johannes Neidel	X

Anwesende Gäste:

RUP Russi Petkov

Unterschriften

Sitzungsleitung

Protokollführung

Tagesordnung

1 Begrüßung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit.....	3
2 Änderung der Tagesordnung.....	3
3 Protokoll.....	3
4 Finanzen und Verträge.....	3
5 Abstimmung Haushaltsplan 2025/2026.....	4
6 Ordnungen und Formulare.....	5
7 Studi-Tage	8
8 Inforundlauf	9
8.1 Technik.....	9
8.2 Öffentlichkeitsarbeit.....	9
8.3 Soziales.....	9
8.4 Studium und Bildung	9
8.5 Hochschulpolitik	9
8.6 Kultur und Sport	9
8.7 Finanzen	9
8.8 Sprecherin	9
8.9 Vorsitzende	9
10 Intern.....	10
11 Termin nächste Sitzung	10

1 Begrüßung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Es sind 11 von 13 gewählten Mitglieder anwesend. Der StuRa ist demnach beschlussfähig.

2 Änderung der Tagesordnung

Es werden keine Änderungen gewünscht.

3 Protokoll

Es gibt keine weiteren Anmerkungen zum Protokoll der 26. Sitzung.

20:05 Uhr – NA betritt die Sitzung. Es sind 12 Mitglieder anwesend. Es ist ein Gast anwesend.

4 Finanzen und Verträge

Der **FSR2** stellt einen **Finanzantrag** in Höhe von **450 €** für die Anschaffung bestickter Kittel.

Abstimmung: Wer ist dafür, den Finanzantrag anzunehmen?

Ja	Nein	Enthaltung
11	1	0

Der Finanzantrag wurde angenommen.

Antrag-Nummer 124: Es liegt ein **Honorarvertrag** der **AG Grubenwehr** in Höhe von **55 €** mit Tobias Hörmann vor, der einen Bericht über den ersten Wettkampftag im Rahmen der Nachbereitung des Wettkampfes MERD umfasst.

Antrag-Nummer 125: Es liegt ein **Honorarvertrag** der **AG Grubenwehr** in Höhe von **55 €** mit Alexander Radünz vor, der einen Bericht über den zweiten Wettkampftag im Rahmen der Nachbereitung des Wettkampfes MERD umfasst.

Antrag-Nummer 126: Es liegt ein **Honorarvertrag** der **AG Grubenwehr** in Höhe von **55 €** mit Arno Forner vor, der einen Bericht über den dritten Wettkampftag im Rahmen der Nachbereitung des Wettkampfes MERD umfasst.

Antrag-Nummer 127: Es liegt ein **Honorarvertrag** der **AG Grubenwehr** in Höhe von **55 €** mit Vincent Klotzsche vor, der einen Bericht über den vierten Wettkampftag im Rahmen der Nachbereitung des Wettkampfes MERD umfasst.

Antrag-Nummer 128: Es liegt ein **Honorarvertrag** der **AG Grubenwehr** in Höhe von **55 €** mit Marlene Mühlbach vor, der einen Bericht über den Erste-Hilfe-Teil im Rahmen der Nachbereitung des Wettkampfes MERD umfasst. Die Honorarverträge 124-128 werden als Block abgestimmt.

Abstimmung: Wer ist dafür, die Honorarverträge anzunehmen?

Ja	Nein	Enthaltung
9	0	3

Die Honorarverträge wurden angenommen.

5 Abstimmung Haushaltsplan 2025/2026

Auf dem Konto befinden sich 34.000 €, der Semesterbeitrag liegt bei 80.000 €. Der FSR5 hat einen vorbildlich ausgefüllten Haushaltsplan eingereicht, der positiv hervorgehoben wird.

FSR6 hatte Gelder für die BuFaTa in Dresden eingeplant, doch die Mitglieder werden nicht teilnehmen. Dies führt zu großen Änderungen im Haushaltsplan, und man wartet auf Rückmeldungen. Kontoführungsgebühren sollen erstattet werden. Die Personalkosten wurden nach einer Gehaltsanpassung erhöht. Mitgliedsbeiträge gehen an die KSS und DAAD.

Im Bereich Kultur und Sport fehlt noch die Bierkastenwanderung (BKW), da die genaue Unterstützung geklärt werden muss. DD spricht sich für eine Vollfinanzierung aus, da sie voraussichtlich kein Minusgeschäft wird.

Abstimmung: Wer ist dafür, die Finanzierung der BKW im Referat Kultur und Sport einzugliedern und voll zu übernehmen?

Ja	Nein	Enthaltung
12	0	0

Der Antrag wurde angenommen.

Die Zuständigkeit für den Druck von Plakaten war unklar, weshalb es chaotisch verlief. Künftig soll der Druck über das Referat ÖA laufen, weshalb dessen Budget erhöht wurde.

Der Drachenhort hat trotz wiederholter Nachfragen nicht reagiert, daher wurde der Betrag auf 250 € festgelegt. Die Projektförderung wurde detaillierter aufgeschlüsselt. Da die Universität beim Sommerfest Kürzungen vorgenommen hat, wird das Essen nun aus unserem Budget finanziert.

Für die Studientage gibt es bislang keine Rückmeldung von StuWe und D5 zur Finanzierung, weshalb sie vollständig in unserem Haushalt eingeplant wurden. Dem Unisportzentrum sind 1.000 € zugewiesen. Zudem liegen noch Gelder für den Wissenschaftskorridor bereit – hier wartet man auf eine Rückmeldung der Universität zur Verwendung, weshalb der Posten im Haushaltsplan bleibt.

VocaVox wurde als eine vergessene AG des StuRa identifiziert und fällt nun unter die Projektförderung. Zudem befinden sich vier ISIC-Karten im Wert von je 15 € seit längerer Zeit in unserem Besitz, weshalb sie im Haushaltsplan auftauchen.

20:35 Uhr – JN verlässt die Sitzung. Es sind 11 Mitglieder anwesend. Es ist ein Gast anwesend.

Rücklagen sind eingeplant und machen weniger als 50 % unserer Einnahmen aus, womit sie den Vorgaben entsprechen.

Abstimmung: Wer ist dafür, den Haushaltsplan anzunehmen?

Ja	Nein	Enthaltung
8	1	2

Der Haushaltsplan wurde angenommen.

6 Ordnungen und Formulare

Ordnung der Studierendenschaft:

Abstimmung: Wer ist dafür, dass *DD* und *SF* die redaktionellen Änderungen aller Ordnungen vornehmen?

Ja	Nein	Enthaltung
7	3	1

DD und *SF* wurden mit redaktionellen Änderungen aller Ordnungen betraut

Die Rechtsstellung wurde stark gekürzt, indem nur auf das Hochschulgesetz verwiesen wurde.

20:50 Uhr – *JN* betritt die Sitzung. Es sind 12 Mitglieder anwesend. Es ist ein Gast anwesend.

§6 Abs. 2: Ein FSR mit weniger als drei Mitgliedern kann sich selbst in den StuRa entsenden, hat dann aber nur zwei Sitze. Die Anzahl der FSR-Mitglieder kann auf Antrag beim Wahlausschuss für eine Legislatur auf bis zu 12 erhöht werden, wobei die zusätzlichen Mitglieder Gremiensemester erhalten.

Abstimmung: Wer ist dafür, den neuen §6 Abs. 2 annehmen?

Ja	Nein	Enthaltung
12	0	0

Die Änderung wurde einstimmig angenommen.

Es gab eine Diskussion über die Direktwahl von StuRa-Mitgliedern. Nach dem Sächsischen Hochschulgesetz besteht die Möglichkeit, StuRa-Mitglieder direkt zu wählen. Dafür würden die FSR-Plätze auf jeweils zwei reduziert, während sechs Mitglieder direkt gewählt werden. Die Mehrheit müsste weiterhin durch FSR-Entsendungen gestellt werden. Bei den Fachschaftswahlen könnte aktiv für den StuRa geworben werden, sodass sich Studierende direkt zur Wahl stellen können.

Mit der Einführung einer Direktwahl müssten auch die Abwahlregelungen neugestaltet werden. Es wurde diskutiert, ob eine Abwahl durch einen Studentenentscheid erfolgen sollte oder ob zusätzlich eine Abwahl durch eine 2/3-Mehrheit im StuRa sowie die Zustimmung von drei der sechs FSRs mit einfacher Mehrheit möglich sein sollte.

Zur Direktwahl gab es verschiedene Gegenreden:

DD betonte, dass bei einer Direktwahl frühzeitig mehr Anwerbung neuer Mitglieder erfolgen müsse. Außerdem seien die Wahlmodalitäten noch unklar.

PW erklärte, dass die Wahl wie die FSR-Wahlen ablaufen würde.

HL sah ein Problem darin, dass ein nicht gewählter Kandidat sich trotzdem entsenden lassen könnte.

PW merkte an, dass der StuRa in diesem Modell keine Vorbilder hätte und sich nicht an anderen StuRas orientieren könne.

Auch die Abwahlregelungen und der Austritt aus dem StuRa wurden kontrovers diskutiert:

FB argumentierte, dass nur gewählte Mitglieder abgewählt werden sollten, während entsendete Mitglieder nur durch ihre entsendenden FSRs zurückgerufen werden könnten.

SF hielt eine Abwahl ausschließlich durch einen Studentenentscheid für eine zu hohe Hürde und forderte eine weitere Möglichkeit.

GG schlug vor, dass eine Vollversammlung für eine Absetzung ausreichen könnte.

PW befürwortete eine Regelung, bei der sowohl der StuRa als auch drei FSRs der Abwahl zustimmen müssen.

MS sprach sich für eine einheitliche Abwahlregelung für alle Mitglieder aus.

JN fragte, ob Neuwahlen notwendig wären, wenn ein gewähltes StuRa-Mitglied den StuRa verlässt.

FB erklärte, dass in diesem Fall die nächste Person auf der Wahlliste nachrücken würde und der betroffene FSR eine neue Entsendung vornehmen könne.

DD stellte die Frage, was passiert, wenn es keinen Nachrücker gibt und für welchen FSR der Sitz dann frei wird.

GG schlug vor, den Sitz in einem solchen Fall zu streichen.

JN stellte einen GO-Antrag, den Absatz zurückzustellen und neu auszuarbeiten.

GO-Abstimmung: Wer ist dafür, den GO-Antrag anzunehmen?

Ja	Nein	Enthaltung
11	1	0

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Wer ist dafür, dass die Direktwahl und Abwahlmöglichkeiten neu ausgearbeitet werden.

Ja	Nein	Enthaltung
12	0	0

Der Absatz Direkt- und Abwahl wird neu ausgearbeitet.

§5 Abs. 3 Pt. 4: Es wurde ein neuer Absatz vorgeschlagen, der regelt, dass Mitglieder mit einer 2/3-Mehrheit von öffentlichen Veranstaltungen sowie der Repräsentation im Namen des StuRa ausgeschlossen werden können.

In der Diskussion gab es verschiedene Gegenreden:

MB äußerte Bedenken, dass ein Ausschluss von öffentlichen Veranstaltungen problematisch sei.

HL sah den Vorschlag als Übergangslösung bis zur Abwahl, merkte jedoch an, dass ein konkreter Zeitraum definiert werden sollte.

JN fragte, ob die betroffene Person weiterhin als Privatperson an Veranstaltungen teilnehmen dürfe. ZB bestätigte dies.

MS hielt den Paragraphen für überflüssig, da bereits eine erhebliche Grenze überschritten sein müsse, die eine Abwahl rechtfertigen würde.

FB betonte, dass StuRa-Mitglieder grundsätzlich das Recht hätten, an Veranstaltungen teilzunehmen.

PW sah den Vorschlag als sinnvolle Übergangslösung, da es derzeit keine Kontrollinstanz für den Sprecher gebe.

Abstimmung: Wer ist dafür, den neuen Absatz §5 Abs. 3 Pt. 4 anzunehmen?

Ja	Nein	Enthaltung
4	6	2

Der Änderung wurde abgelehnt.

§8 Abs. 2 + 3: Die Fristen für die Vollversammlung (VV) in Bezug auf die Vorlesungszeit wurden angepasst. Ein Antrag auf eine VV muss spätestens sieben Wochen vor Ende der Vorlesungszeit eingereicht werden (gilt für Antragsteller) und die Versammlung muss innerhalb von vier Wochen nach Antragseinreichung stattfinden.

21:40 Uhr – WF verlässt die Sitzung. Es sind 11 Mitglieder anwesend. Es ist ein Gast anwesend.

PW erläutert, die Frist für den StuRa wurde auf vier Wochen erhöht, um längere Feiertagspausen, wie beispielsweise Weihnachten, berücksichtigen zu können. JN regte an, den Begriff der „ordnungsgemäßen Antragstellung“ zu definieren. Es wurde darauf hingewiesen, dass dies bereits in Absatz 2 geregelt sei.

Abstimmung: Wer ist dafür, den neuen Absatz §8 Abs. 2 + 3 anzunehmen?

Ja	Nein	Enthaltung
11	0	0

Die Änderung wurde einstimmig angenommen.

Es wurde besprochen, dass Beschlüsse einer Vollversammlung (VV) nur durch weitere Beschlüsse einer anderen VV oder durch einen Studentenentscheid geändert oder aufgehoben werden können. Ebenso können Studentenentscheide nur durch einen weiteren Studentenentscheid geändert oder aufgehoben werden.

Abstimmung: Wer ist für diese Änderung?

Ja	Nein	Enthaltung
10	0	1

Die Änderung wurde angenommen.

§9 Abs. 7: Eine Online-Abstimmung über personalisierte Zugänge und Briefwahl ist zulässig. Der Abstimmungsvorstand wird den Abstimmungsvorgang organisieren und überwachen. Zudem kann der Sachverhalt, über den per Studentenentscheid abgestimmt wurde, frühestens nach 12 Monaten erneut zur Abstimmung gestellt werden.

21:50 Uhr – RUP verlässt die Sitzung. Es sind 11 Mitglieder anwesend. Es ist kein Gast anwesend.

Abstimmung: Wer ist dafür, den neuen Absatz §9 Abs. 7 mit einer Zeitspanne von 12 oder 6 Monaten anzunehmen?

Ja - 12 Monate	Ja – 6 Monate	Nein
10	1	0

Die Änderung wurde mit einer Zeitspanne von 12 Monaten angenommen.

MS stellte einen GO-Antrag auf Verlegung des Tagesordnungspunkts (Top) auf die nächste Sitzung. JN fragte, wie viele Richtlinien noch offen seien. Die Antwort lautete, dass noch sechs Richtlinien offen sind. FB fragte, ob es möglich sei, diese in der nächsten Sitzung vollständig abzuarbeiten. Die Antwort war, dass dies nicht möglich sei.

GO-Abstimmung: Wer ist dafür, den GO-Antrag anzunehmen?

Ja	Nein	Enthaltung
11	0	0

Der GO-Antrag wurde einstimmig angenommen. Der TOP wird nächste Sitzung weiter besprochen.

7 Studi-Tage

Der nächste Termin ist für morgen früh, den 14.03., um 10 Uhr angesetzt.

22:00 Uhr – JN und PW verlassen die Sitzung. Es sind 9 Mitglieder anwesend. Es ist kein Gast anwesend.

Das Rektorat hatte um ein Gespräch gebeten, welches auch stattfand. Aufgrund der laufenden Prüfungsvorbereitungen gab es jedoch keine neuen Informationen. Die Vorbereitungen sind weiterhin in Arbeit. MS stellte eine Rückfrage bezüglich der Bierkastenwanderung (BKW). Es wurde daraufhin mitgeteilt, dass diese, nach Rücksprache mit der Organisation, nicht im Rahmen der Studientage stattfinden wird. Ein neuer Termin wird aktuell gesucht.

22:05 Uhr – JN und PW betreten die Sitzung. Es sind 11 Mitglieder anwesend. Es ist kein Gast anwesend.

8 Inforundlauf

8.1 Technik

Der Haushaltsplan wurde erstellt und eingereicht. Auf einem PC sind beide Betriebssysteme (Linux und Microsoft) installiert. Es gab jedoch Probleme. Beide Betriebssysteme werden jedoch bis morgen vollständig nutzbar sein. SF erkundigte sich nach einem Linux-Crashkurs, der über Matrix organisiert werden wird.

8.2 Öffentlichkeitsarbeit

Der Haushaltsplan wurde erstellt und eingereicht.

8.3 Soziales

Der Haushaltsplan wurde erstellt und eingereicht.

8.4 Studium und Bildung

Die Gespräche zu Prüfungsvorkommnissen wurden abgearbeitet. Es gab ein Problem, da Stundenpläne fälschlicherweise für Studierende freigeschaltet wurden, was noch überprüft werden muss. Eine sofortige Mitteilung wird an die Studierenden verschickt.

DD erläutert, dass der StuRa dem Bericht zur Systemakkreditierung zustimmen muss. Es wurde vorgeschlagen, die FSRs zum Gegenlesen einzubeziehen, was vom Plenum einstimmig befürwortet wurde.

8.5 Hochschulpolitik

Der HoPo-Flyer wurde gedruckt und ausgelegt. Es wurde an Top 6 weitergearbeitet.

8.6 Kultur und Sport

Es wurde an Top 7 weitergearbeitet.

8.7 Finanzen

Das Tagesgeschäft wurde aufgearbeitet. Es wurde an den TOPs 4, 5 und 6 weitergearbeitet. Die AfD hat uns mit der Bitte kontaktiert, eine Zusammenfassung der Haushaltsabschlüsse zu erhalten. Die Frist von fünf Tagen zur Abgabe wurde als zu kurz und daher als unangemessen wahrgenommen. Der Rechnungshof erhebt die entsprechenden Daten und veröffentlicht diese in seinem Bericht, weshalb die Anfrage als unnötig erachtet wurde. Die Innenrevision wird auf die Anfrage antworten. Der erste Finanzler freut sich nach wie vor über die neuen Sitzungskarten.

8.8 Sprecherin

Es fand ein Gespräch mit dem Rektor bezüglich Budgetkürzungen statt. Das Sommerfest wird so gestaltet, dass alle daran teilnehmen können. Zudem wurde an der Dankesrede weitergearbeitet.

8.9 Vorsitzende

Am Mittwoch fand die RKGDI-Sitzung statt, unter anderem zum Thema psychische Gesundheit. Das Thema wurde als "nice to have" bezeichnet, ohne weitergehende Diskussion.

9 Sonstiges

Petition der KSS: Es haben ca. 11.000 Leute unterschrieben. Eine weitere Verbreitung via Rektorat informiert wird nicht gebraucht.

10 Intern

Zu Intern wird kein öffentliches Protokoll geführt. Die Gäste verlassen den Raum.

11 Termin nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, den 20.03.2025, ab 20 Uhr im Besprechungszimmer des Rektorats statt.